

Semesterbericht 2026

ams OSRAM erzielt starke Ergebnisse im ersten Halbjahr, am oberen Ende der Prognose, schließt Entwicklungsvereinbarung mit einem führenden AI-Photonics-Kunden und erreicht wichtige Fortschritte bei microLED-Arrays für AR-Smart-Brillen der nächsten Generation

Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre über das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2026

- H1/26: Umsatz von 1.601 Mio. EUR und bereinigtes EBITDA von 267 Mio. EUR (bereinigte EBITDA-Marge von 16,7 %)
- Q1/26: Umsatz von 796 Mio. EUR und bereinigte EBITDA-Marge von 16,5 % am oberen Ende der Prognosespanne
- Q2/26: Umsatz von 805 Mio. EUR und bereinigte EBITDA-Marge von 16,9 % am oberen Ende der Prognosespanne
- Q1/26: +9 % Wachstum des Halbleiter-Kernportfolios auf vergleichbarer Basis zum Vorjahr bei konstantem Wechselkurs
- Q2/26: +13 % Wachstum des Halbleiter-Kernportfolios auf vergleichbarer Basis zum Vorjahr bei konstantem Wechselkurs
- Starke Design-Win-Dynamik im ersten Halbjahr 2026 mit rund 2,5 Mrd. EUR neu gewonnenem Halbleitergeschäft
- Platzierung neuer vorrangiger Anleihen im Volumen von 1 Mrd. EUR zu 7,25 %; jährliche Zinsaufwendungen reduzieren sich um rund 40 Mio. EUR

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von anhaltender makroökonomischer Unsicherheit, der fortgesetzten Schwäche des US-Dollars sowie einer gemischten Nachfrageentwicklung in den Endmärkten. Die weltweite Automobilproduktion blieb verhalten, während das Bestellverhalten der Kunden weiterhin durch eine begrenzte Visibilität und kurze Planungshorizonte gekennzeichnet war. Gleichzeitig zeigte sich in den Industriemärkten eine schrittweise Erholung, und die Nachfrage im Consumer-Bereich erwies sich insgesamt als robust, obwohl Engpässe bei Speicherbausteinen die Auslieferungen von Android-Smartphones zunehmend belasteten.

Vor diesem Hintergrund erzielte ams OSRAM eine starke Entwicklung im ersten Halbjahr. Diese spiegelte anhaltende Marktanteils- und Content-Gewinne wider, insbesondere im Automotive- und Industriegeschäft. Die Ergebnisse des zweiten Quartals erreichten das obere Ende der Prognosespanne. Unterstützt wurden sie durch saisonale Nachfrageimpulse, weitere Marktanteilsgewinne im Halbleitergeschäft sowie die konsequente Umsetzung der Digital-Photonics-Wachstumsstrategie des Unternehmens. Dabei wurden wichtige Fortschritte bei microLED-basierten Lichtquellen für AR-Smart-Brillen der nächsten Generation erzielt und die Positionierung im Bereich AI Photonics weiter gestärkt.

Wichtige Entwicklungen in der ersten Hälfte des Jahres 2026

Fortschritte bei der Digital-Photonics-Strategie

Digital Photonics ist der zentrale Wachstumsmotor der Langfriststrategie des Unternehmens. Durch die Kombination fortschrittlicher, pixelierter Emmitter, Sensoren und Elektronik werden Lichtemission und optische Sensorik digital gesteuert. Dies ermöglicht Anwendungen wie dynamische Beleuchtung, lichtbasierte Sensorik, Projektion, Energielenkung sowie Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte das Unternehmen weitere Fortschritte bei der Umsetzung seiner Digital-Photonics-Strategie:

- **Augmented-Reality-Smart-Glasses:** Weitere Fortschritte bei der Entwicklung von RGB-Lichtquellen auf Basis von microLED-Arrays für AR-Smart-Glasses der nächsten Generation. Im zweiten Quartal 2026 erreichte das Unternehmen wichtige Entwicklungsmeilensteine auf dem Weg zur Serienreife der Lichtquelle für AR-Lichtmodule der nächsten Generation. Die auf der proprietären microLED-Array-Technologie basierende Digital-Photonics-Komponente bietet branchenführende Leistungsmerkmale und ist darauf ausgelegt, fortschrittliche AR-Anwendungen zu ermöglichen und zugleich die Anforderungen an alltagstaugliche Smart-Glasses zu erfüllen. Das Unternehmen sieht weiterhin einen Marktausblick im Einklang mit führenden Branchenprognosen, die bis 2030 von einem deutlichen Wachstum der Verbreitung von Smart-Glasses ausgehen. KI-gestützte Smart-Glasses stellen eine bedeutende Wachstumschance dar. Das Unternehmen strebt an, kritische Systemkomponenten bereitzustellen, die fortschrittliche Anwendungsfälle ermöglichen und zugleich die Alltagstauglichkeit verbessern. Das Unternehmen schätzt das potenzielle Content-Volumen auf rund 50 bis 100 EUR je Smart Glass, abhängig von Produktionsvolumen und Produktlebenszyklus. Bereits heute liefert das Unternehmen verschiedene Portfolio-Komponenten für Smart-Glasses-Produkte, die am Markt verfügbar sind.
- **AI Photonics:** Hochparallele, auf Micro-Emitter-Arrays basierende optische Datenverbindungen stellen ein vielversprechendes Wachstumsfeld für KI-Rechenzentren dar. Das Unternehmen präsentierte einen Prototyp und schloss im ersten Quartal eine Entwicklungsvereinbarung mit einem führenden Unternehmen der AI-Photonics-Industrie, um die Kommerzialisierung voranzutreiben. Diese sogenannten ‚Slow-and-Wide‘-Architekturen für optische Interconnects bieten überzeugende Vorteile hinsichtlich Energieeffizienz, Thermik, Zuverlässigkeit und Systemskalierbarkeit. Nach erfolgreichen Entwicklungsfortschritten auf der Sendeseite hat das Unternehmen im zweiten Quartal die vollständige Produktentwicklung für den Empfangskanal gestartet und erweitert damit seine Beteiligung an entstehenden „Slow-and-Wide“-Lösungen für optische Interconnects. Diese Entwicklung erhöht das potenzielle Wertschöpfungsvolumen je System und unterstützt das langfristige Ziel des Unternehmens, eine vollständige optische Lösung beziehungsweise einen vollständigen optischen Baustein anzubieten.
- **Portfoliobereinigung:** Verkauf des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren an Infineon am 1. Juli 2026 abgeschlossen; Verkauf des CMOS-Bildsensorgeschäfts an Indie Semiconductors Anfang Mai 2026 unterzeichnet.
- **Fortschrittliche optische Sensorik:** Der Multi-Zonen-Time-of-Flight-Sensor (TMF8829) des Unternehmens hebt die Leistungsfähigkeit der 3D-Tiefenerfassung auf ein neues Niveau. Mit bis zu 48 × 32 Messzonen bietet er eine deutlich höhere Auflösung als herkömmliche Lösungen mit 8 × 8 Messzonen. Das Produkt soll künftig in Anwendungen der kommerziellen Robotik sowie in Smartphones zum Einsatz kommen. Dadurch wird die räumliche Wahrnehmung autonomer Systeme verbessert und die Bildqualität mobiler Endgeräte weiter gesteigert.

Q2/26 – Umsetzung des Programms ‚Simplify‘

Im ersten Quartal wurde das Effizienz- und Einsparprogramm ‚Re-establish the Base‘ erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden Einsparungen mit einer jährlichen Run-Rate von rund 235 Mio. EUR realisiert. Gleichzeitig wurde am 7. Februar 2026 das Transformations- und Effizienzprogramm ‚Simplify‘ gestartet. Das Programm zielt auf zusätzliche Einsparungen mit einer jährlichen Run-Rate von 200 Mio. EUR bis zum Geschäftsjahr 2028 ab. Von den Maßnahmen sind rund 2.000 Mitarbeitende betroffen, etwa die Hälfte davon in Europa. Die Verhandlungen mit dem Betriebsrat wurden kürzlich abgeschlossen, so dass die Umsetzung des Programms nun planmäßig und konsequent vorangetrieben werden kann. Die fortlaufende Umsetzung des Programms führte bis zum Ende des zweiten Quartals zu Einsparungen mit einer jährlichen Run-Rate von rund 10 Mio. EUR.

Design-Wins im Halbleitergeschäft

Das Wachstumsmodell des Halbleitergeschäfts basiert auf der kontinuierlichen Gewinnung neuer Projekte, sogenannter Design-Wins. Diese Projekte gehen je nach Endmarkt, beispielsweise Consumer, Automotive oder Industrie, in der Regel etwa sechs Monate bis drei Jahre nach der Auftragsvergabe durch den Kunden in die Serienproduktion über. Die Design-Wins werden auf Basis des kumulierten Umsatzpotenzials über die typischen Produktlebenszyklen bewertet, beispielsweise über rund fünf Jahre im Automobilbereich und rund acht Jahre im Industriegeschäft.

Wie bereits in den Vorjahren war das Unternehmen auch im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich dabei, wettbewerbsfähige Produkte bei seinen Kunden zu platzieren. Insgesamt konnten in den ersten sechs Monaten des Jahres rund 2,5 Mrd. EUR an neuem Halbleitergeschäft gewonnen werden, verteilt auf etwa 2.400 einzelne Projekte.

Q2/26 Geschäfts- und Ergebnisübersicht

in Mio. EUR (außer Angaben je Aktie)	Q2 2026	Q1 2026	QoQ	Q2 2025	zum VJ
Umsatz	805	796	+1 %	775	+4 %
EBITDA-Marge ber. % ¹⁾	16,9 %	16,5 %	+40 bps	18,8 %	-190 bps
EBITDA ber. ¹⁾	136	131	+4 %	145	-6 %
EBITDA-Marge %	14,2 %	8,0 %	+620 bps	19,0 %	-480 bps
EBITDA	115	64	+80 %	147	-22 %
Nettoergebnis ber. ¹⁾	-55	-72	+23 %	18	k.A. ²⁾
Verwässertes Ergebnis je Aktie ber. (in EUR)	-0,56	-0,74	+24 %	0,18	k.A. ²⁾
Nettoergebnis	-121	-154	+21 %	1	k.A. ²⁾
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,22	-1,57	+22 %	0,01	k.A. ²⁾

¹⁾ Bereinigt um Aufwendungen für die Anpassung der microLED-Strategie, Kosten für Fusionen und Übernahmen, sonstige Umstrukturierungskosten und aktienbasierte Vergütungen, Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Veräußerungen von Geschäftsbereichen.

²⁾ k.A. = keine Angabe (Vorzeichenwechsel bzw. negative Basis)

Im zweiten Quartal erzielte der Konzern einen Umsatz von 805 Mio. EUR und erreichte damit das obere Ende der Prognosespanne. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorquartal um 1 %. Das starke Halbleitergeschäft in den Bereichen Automotive und Industrie sowie die robuste Entwicklung im Geschäft mit Automotive-Lampen glichen den Wegfall des Umsatzbeitrags aus dem nach der Veräußerung an Ushio nicht mehr konsolidierten Speziallampengeschäft aus.

Im Jahresvergleich erhöhte sich der Konzernumsatz trotz Gegenwinds aus Wechselkurseffekten, des Ausstiegs aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Halbleiteraktivitäten im Rahmen von ‚Re-establish the Base‘ sowie der Veräußerung des Speziallampengeschäfts. Auf vergleichbarer Basis und bei konstantem EUR/USD-Wechselkurs stiegen die Umsatzerlöse des Kernportfolios um rund 9 %.

Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte mit 16,9 % das obere Ende der Prognosespanne. Das bereinigte EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich auf 136

Mio. EUR. Die (nicht bereinigte) EBITDA-Marge lag bei 14,2 %, das (nicht bereinigte) EBITDA bei 115 Mio. EUR.

Das bereinigte Nettoergebnis lag bei -55 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren höhere Nettofinanzierungskosten, die insbesondere durch die negative Bewertungsänderung der in den ausstehenden Senior Notes enthaltenen Call-Prämie beeinflusst wurden. Hinzu kamen die im Quartal regelmäßig anfallenden transformationsbedingten Aufwendungen, Effekte aus der Kaufpreisallokation sowie Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung. Das nach IFRS ausgewiesene Nettoergebnis belief sich auf -121 Mio. EUR.

Q2/26 – Cash-Generierung und Bilanz-Update

Der Free Cashflow – *definiert als operativer Cashflow einschließlich gezahlter Nettozinsen abzüglich CAPEX nach Förderungen sowie zuzüglich Erlösen aus Desinvestitionen* – belief sich auf -119 Mio. EUR. Die Entwicklung war insbesondere auf den Abbau von Factoring, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm ‚Simplify‘ sowie höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Letztere standen im Zusammenhang mit der Zahlung aufgelaufener Zinsen für die zurückgekauften Senior Notes 2029. Im Vorjahresquartal hatte der Free Cashflow -14 Mio. EUR betragen.

in Mio. EUR	Q2 2026	Q1 2026	QoQ	Q2 2025	zum VJ
FCF (inkl. Nettozinszahlungen)	-119	37	k.A. ²⁾	-14	k.A. ²⁾
Barmittelbestand	994	1.317	-25 %	511	+95 %
Nettoverschuldung	1.288	1.071	+20 %	1.570	-18 %
Kulim-2 (SLB), EUR äquiv. ¹⁾	457	454	+1 %	420	+9 %
Nettoverschuldung (inkl. SLB)	1.744	1.525	+14 %	1.990	-12 %
OSRAM Minderheits-Put-Optionen	479	495	-3 %	570	-16 %

¹⁾ Verbindlichkeit als Teil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten

²⁾ k.A. = keine Angabe (Vorzeichenwechsel bzw. negative Basis)

Im Rahmen des beschleunigten und umfassenden Plans zur Entschuldung der Bilanz, der am 30. April 2025 angekündigt wurde, hat das Unternehmen mehrere Desinvestitionsvereinbarungen abgeschlossen. Dazu zählen der Verkauf des Geschäftsbereichs Entertainment & Industry („Specialty“) Lamps an Ushio Inc., abgeschlossen Anfang März 2026, die Veräußerung des Geschäfts mit nicht-optischen Mixed-Signal-Sensoren an Infineon, abgeschlossen am 1. Juli 2026, sowie die Veräußerung des CMOS-Bildsensorgeschäfts an Indie Semiconductors, die Anfang Mai 2026 unterzeichnet wurde.

Insgesamt erwartet das Unternehmen aus diesen Transaktionen Erlöse von rund 700 Mio. EUR. Davon sind bislang rund 660 Mio. EUR zugeflossen; der Abschluss der Veräußerung des Bildsensorgeschäfts steht noch aus.

Zum 30. Juni 2026 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von 994 Mio. EUR. Der Erlös aus der Veräußerung des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren ging am 1. Juli 2026 zu.

Die Nettoverschuldung belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2026 auf 1.288 Mio. EUR, gegenüber 1.071 Mio. EUR zum Ende des ersten Quartals 2026. Der Gegenwert der Sale-and-Leaseback-Transaktion in Malaysia erhöhte sich um 3 Mio. EUR. Dies entspricht dem Saldo aus den im Quartal aufgelaufenen Zinsen und den Wechselkursveränderungen des MYR.

Zum Ende des zweiten Quartals 2026 hielt der Konzern rund 89 % der Aktien der OSRAM Licht AG.

Q2/26 – Business-Unit-Ergebnisse und Branchenentwicklung

Halbleitergeschäft

Die Halbleiterumsätze beliefen sich in Q2/26 auf 621 Mio. EUR, nach 583 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

Das Kernportfolio setzte sein Wachstum fort, unterstützt durch kundenspezifische Sensorprodukte, die vor zwei Jahren eingeführt wurden. Dadurch konnten die Auswirkungen der veräußerten beziehungsweise eingestellten Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts weitgehend ausgeglichen werden.

Auf vergleichbarer Basis stiegen die Halbleiterumsätze um rund 13 %. Dabei wurden der negative Effekt des EUR/USD-Wechselkurses von rund 11 Mio. EUR sowie die nicht fortgeführten Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts berücksichtigt.

in Mio. EUR	Q2 2026	Q1 2026	QoQ	Q2 2025	zum VJ
Opto Semiconductors (OS)					
Umsatz	364	327	+11 %	344	+6 %
EBITDA-Marge ber. %	17,7 %	16,8 %	+90 bps	22,9%	-520 bps
EBITDA ber.	65	55	+18 %	79	-18 %
EBITDA-Marge %	14,2 %	2,5 %	+1170 bps	17,6 %	-340 bps
EBITDA	52	8	+524 %	61	-15 %
CMOS Sensors & ASICs (CSA)					
Umsatz	257	224	+14 %	239	+7 %
EBITDA-Marge ber. %	16,3 %	10,9 %	+540 bps	18,0 %	-170 bps
EBITDA ber.	42	24	+75 %	43	-2 %
EBITDA-Marge %	13,9 %	7,8 %	+610 bps	15,0 %	-110 bps
EBITDA	36	17	+104 %	36	+0 %
Halbleiterumsatz nach Branchen					
Automotive	231	217	+6 %	229	+1 %
I&M	204	156	+31 %	171	+19 %
Consumer	186	178	+4 %	183	+2 %
Halbleiterumsatz (gesamt)	621	551	+13 %	583	+7 %

Opto Semiconductors (OS)

Im Geschäftsbereich OS verbesserte sich die Geschäftsentwicklung sowohl saisonal als auch strukturell über alle Endmärkte hinweg. Die Umsatzerlöse legten sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Vorjahresvergleich deutlich zu.

Im Automobilgeschäft wurde der starke Auftragseingang durch einen höheren Content-Anteil pro Fahrzeug sowie Marktanteilsgewinne getragen. Darüber hinaus dürften vor dem Hintergrund einer rückläufigen globalen Automobilproduktion und einer in einzelnen Regionen schwachen Fahrzeugnachfrage teilweise auch Aufstockungen der Lagerbestände entlang der Lieferkette eine Rolle gespielt haben.

Im Industriegeschäft führten eine deutliche Belebung bei Horticulture sowie eine breite Nachfrage in industriellen Anwendungen trotz anhaltender makroökonomischer Unsicherheiten zu einer starken Geschäftsentwicklung im Quartal. Kurzfristige Bestellmuster blieben insbesondere im Automobilgeschäft weiterhin die Regel.

Das bereinigte EBITDA stieg auf 65 Mio. EUR nach 55 Mio. EUR in Q1/26. Ursächlich hierfür war die verbesserte operative Hebelwirkung, teilweise kompensiert durch Effekte aus der Vorratsbewertung aufgrund veränderter Kostenstrukturen und Produktmixeffekte. Das (nicht bereinigte) EBITDA belief sich auf 52 Mio. EUR und spiegelte dieselben grundlegenden Treiber wider. Im Vergleich dazu war Q1/26 durch einmalige Rückstellungen für Transformationskosten belastet.

Im Jahresvergleich lagen sowohl das bereinigte als auch das unbereinigte EBITDA niedriger. Hauptursachen hierfür waren Währungsgegenwind auf der Kostenseite sowie weiterhin hohe Rohstoffkosten.

CMOS Sensors & ASICs (CSA)

Der Umsatz im Geschäftsbereich CSA stieg auf 257 Mio. EUR nach 224 Mio. EUR in Q1/26. Maßgeblich hierfür waren saisonale Effekte im Consumer-Portfolio sowie die starke Entwicklung des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren. Der Bereich wurde zum 1. Juli 2026 auf Infineon übertragen, während die Fertigungsdienstleistungen weiterhin erbracht werden.

Die Profitabilität entwickelte sich weitgehend im Einklang mit dem Umsatzanstieg. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich auf 42 Mio. EUR nach 24 Mio. EUR in Q1/26. Das nicht bereinigte EBITDA belief sich auf 36 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr spiegelten sowohl das bereinigte als auch das unbereinigte EBITDA höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zur Finanzierung strategischer Wachstumsinitiativen sowie negativer Wechselkurseffekte wider.

Lamps & Systems (L&S)

Lamps & Systems machte rund 23 % des Konzernumsatzes in Q2/26 aus. Vor dem Hintergrund der Dekonsolidierung des Speziallampengeschäfts gingen die Umsätze im Quartalsvergleich um 25 % zurück. Ohne das veräußerte Speziallampengeschäft betrug der Rückgang im verbleibenden Automotive-Lampengeschäft 17 % und entsprach damit der üblichen saisonalen Entwicklung.

in Mio. EUR	Q2 2026	Q1 2026	QoQ	Q2 2025	zum VJ
Umsatz (berichtet)	184	244	-25 %	192	-4 %
Umsatz (ohne veräußertes Geschäft)	175	211	-17 %	153	+14 %
EBITDA-Marge ber. %	18,3%	22,8 %	-450 bps	15,2 %	+310 bps
EBITDA ber.	34	56	-40 %	29	+16 %
EBITDA-Marge %	17,2 %	17,8 %	-53 bps	10,5 %	+670 bps
EBITDA	32	43	-27 %	20	+57 %

Dies wird insbesondere im Jahresvergleich des verbleibenden Automotive-Geschäfts deutlich. Hier stieg der Umsatz um 14 % und unterstreicht die erzielten Marktanteilsgewinne sowie die spürbaren Verschiebungen im Wettbewerbsumfeld.

Das bereinigte EBITDA ging von 56 Mio. EUR in Q1/26 auf 34 Mio. EUR zurück. Ursächlich hierfür waren die geringeren Produktionsvolumina sowie der Dekonsolidierungseffekt aus dem Verkauf des Speziallampengeschäfts. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte dennoch einen weiterhin starken Wert von 18,3 %. Die (nicht bereinigte) EBITDA-Marge belief sich auf 17,2 %.

Im Jahresvergleich verbesserte sich die Profitabilität deutlich. Das bereinigte EBITDA stieg von 29 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 34 Mio. EUR in Q2/26. Das (nicht bereinigte) EBITDA erhöhte sich sogar um 57 % auf 32 Mio. EUR.

Ausblick auf das dritte Quartal 2026

Wichtiger Hinweis: Aufgrund des am 1. Juli 2026 abgeschlossenen Verkaufs des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren an Infineon wird der üblicherweise saisonal bedingte Geschäftsanstieg in der zweiten Jahreshälfte durch den Dekonsolidierungseffekt dieses Geschäfts überlagert.

Geschäftsausblick

in Mio. EUR	Q3 2026		
	niedrig	mittig	hoch
Umsatz	770	820	870
zum Vorquartal	-4 %	+2 %	+8 %
EBITDA-Marge ber. %	14,5 %	16,0 %	17,5 %

Für das Halbleitergeschäft erwartet das Unternehmen:

- **Automotive:** Verstärkte Nachfrage im Einklang mit dem Wachstum des Content-Anteils pro Fahrzeug und den üblichen saisonalen Mustern; kurzfristiges Bestellverhalten bleibt die Regel.
- **Industrial:** Anhaltende schrittweise Markterholung, allerdings auf einer reduzierten Umsatzbasis infolge der Dekonsolidierung des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren.
- **Consumer:** Verhaltener saisonaler Aufschwung vor dem Hintergrund eines nur moderaten Ausblicks für den weltweiten Smartphone-Markt.

Insgesamt wird für das Halbleitergeschäft eine weitgehend stabile Entwicklung erwartet. Der übliche saisonale Aufschwung sowie das strukturelle Wachstum werden dabei durch die Dekonsolidierung des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren ausgeglichen.

Für das traditionelle Autolampengeschäft erwartet das Unternehmen im Quartalsvergleich einen Umsatzanstieg im Einklang mit dem üblichen saisonalen Verlauf des Aftermarket-Lichtgeschäfts.

Infolgedessen erwartet der Konzern für Q3/26 Umsätze in einer Spanne von 770 Mio. EUR bis 870 Mio. EUR auf Basis eines angenommenen EUR/USD-Wechselkurses von 1,15. Der Effekt des schwächeren US-Dollars auf die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf rund 10 Mio. EUR. Der Effekt aus dem Verkauf des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren an Infineon beläuft sich auf rund 40 Mio. EUR und reduziert damit den typischerweise zu erwartenden Aufschwung im dritten Quartal.

Das Unternehmen erwartet eine bereinigte EBITDA-Marge von 16,0 % $\pm$ 1,5 %. Dies entspricht der erwarteten Umsatzentwicklung sowie dem Verwässerungseffekt auf die Marge infolge der Dekonsolidierung des Geschäfts mit nicht-optischen Sensoren, während gleichzeitig weiterhin Fertigungsdienstleistungen für den Käufer zu einer Dienstleistungsmarge erbracht werden.

Kommentar zu GJ26 und GJ27

Die Erwartungen für das **Geschäftsjahr 2026** bleiben im Wesentlichen unverändert gegenüber den Erwartungen vor drei Monaten. Vor dem Hintergrund der Veräußerungen und des schwächeren US-Dollars rechnet der Konzern weiterhin mit einem **leichten Rückgang der Umsätze im Jahresvergleich**. Das bereinigte EBITDA wird voraussichtlich durch verschiedene Sondereffekte belastet werden. Dazu zählen Effekte aus Veräußerungen, nicht vermeidbare Restkosten (stranded costs), höhere Edelmetallpreise sowie weitere temporäre Einflussfaktoren.

Für das **Geschäftsjahr 2027** sieht das Unternehmen weiterhin einen klaren Weg zurück zu **positivem Free Cashflow** (inkl. Nettozinszahlungen, exklusive Desinvestitionen).

Premstätten, 3. August 2026

Aldo Kamper, CEO

Rainer Irle, CFO

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

(gemäß IAS 34 – ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(ungeprüft)

in Mio. EUR (außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2026	1. HJ 2026	Q2 2025	1. HJ 2025
Umsatzerlöse	805	1.601	775	1.595
Umsatzkosten	-598	-1.209	-578	-1.190
Bruttogewinn	207	392	197	405
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-84	-200	-87	-191
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-107	-218	-100	-210
Ergebnis microLED-Anpassung ¹	1	5	5	7
Sonstige betriebliche Erträge	8	23	41	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27	-29	-1	-4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-1	-3	-3
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	-1	-27	51	50
Finanzerträge	55	32	78	124
Finanzaufwendungen	-166	-246	-118	-230
Finanzergebnis	-111	-214	-40	-105
Ergebnis vor Ertragsteuern	-112	-241	11	-55
Ertragsteuern	-9	-34	-10	-26
Ergebnis nach Steuern	-121	-276	1	-81
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0	1	0	1
Aktionäre der ams-OSRAM AG	-122	-276	0	-82
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,22	-2,79	0,01	-0,82
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,22	-2,79	0,01	-0,82

¹ Das mit der microLED-Anpassung verbundene Ergebnis spiegelt Nettobelastungen (Wertminderungen und Wertaufholungen von Vermögenswerten sowie Dotierungen und Auflösungen von Rückstellungen) seit der Absage des microLED-Projekts am 28. Februar 2024 wider, siehe Angabe 5. Ergebnis microLED-

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(ungeprüft)

in Mio. EUR	Q2 2026	1. HJ 2026	Q2 2025	1. HJ 2025
Ergebnis nach Steuern	-121	-276	1	-81
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	3	11	21	22
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-3	-1	18	17
FVOCI Eigenkapitalinstrumente – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	0	-1	-2
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-	-	0	0
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragssteuern)	2	11	20	20
Unterschied aus Währungsumrechnung	18	57	-127	-214
FVOCI Schuldinstrumente – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	1	2	2	5
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	-4	-13	22	42
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	2	6	-10	-19
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragssteuern)	15	46	-103	-166
Sonstiges Ergebnis	17	57	-83	-146
Gesamtergebnis	-104	-218	-82	-227
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0	1	0	0
Aktionäre der ams-OSRAM AG	-104	-220	-82	-227

Konzern-Bilanz

(ungeprüft)

in Mio. EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	994	1.483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428	415
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	40	81
Vorräte	825	724
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	194	152
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	158	116
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.639	2.972
Sachanlagen	1.502	1.565
Immaterielle Vermögenswerte	1.788	1.945
Nutzungsrechte	114	120
Anteile an assoziierten Unternehmen	4	5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	82	89
Aktive latente Steuern	64	60
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	63	56
Summe langfristige Vermögenswerte	3.617	3.840
Bilanzsumme	6.256	6.812
PASSIVA		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	58	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444	477
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	881	927
Kurzfristige Rückstellungen	195	183
Ertragsteuerverbindlichkeiten	42	36
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	376	309
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	22	37
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.018	2.028
Langfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	2.223	2.502
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	551	537
Leistungen an Arbeitnehmer	497	513
Langfristige Rückstellungen	58	51
Passive latente Steuern	33	30
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	160	202
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.521	3.836
Eigenkapital		
Grundkapital	998	998
Kapitalrücklagen	1.980	2.022
Eigene Aktien	-3	-32
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	167	110
Kumuliertes Ergebnis	-2.432	-2.156
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG	710	942
Nicht beherrschende Anteile	7	6
Summe Eigenkapital	717	948
Bilanzsumme	6.256	6.812

Konzern-Kapitalflussrechnung

(ungeprüft)

in Mio. EUR	Q2 2026	1. HJ 2026	Q2 2025	1. HJ 2025
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis nach Steuern	-121	-276	1	-81
Überleitung zwischen Ergebnis nach Steuern und den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit				
Abschreibungen und Wertminderungen	116	206	96	190
Aufwendungen aus Aktienoptionsplänen – gem. IFRS 2	6	11	5	11
Ertragsteuern	9	34	10	26
Finanzergebnis	111	214	40	105
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	-6	0	-1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1	3	3
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten				
Vorräte	-46	-101	-31	-67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-41	-4	34	163
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-4	-11	-106	-202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	-8	15	-8
Kurzfristige Rückstellungen	-32	8	-44	-17
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-15	48	53	52
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-18	-37	-12	-11
Gezahlte Ertragsteuern	-17	-16	-17	-24
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0
Erhaltene Zinsen	9	17	3	10
Gezahlte Zinsen	-47	-160	-27	-116
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	-77	-78	25	34

in Mio. EUR	Q2 2026	1. HJ 2026	Q2 2025	1. HJ 2025
Investitionstätigkeit				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-64	-119	-40	-92
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14	17	1	15
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	98	-	-
Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit	-42	-4	-39	-77
Finanzierungstätigkeit				
Erwerb eigener Aktien	-	-5	-	-
Zuflüsse aus der Emission von Anleihen	988	988	-	-
Transaktionskosten für die Aufnahme von verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen sowie den Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	-18	-19	-	-
Rückzahlung von Anleihen	-999	-999	-	-
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	-125	-317	-	-
Rückzahlung von Wandelschuldverschreibungen	-	-	-	-447
Zuflüsse aus Darlehen	2	2	70	70
Rückzahlung von Darlehen	-3	-6	-6	-6
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-12	-24	-14	-28
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG	-16	-26	-42	-57
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der OSRAM Licht AG	-24	-24	-27	-27
Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-206	-429	-19	-495
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	24	-28	-50
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-322	-487	-62	-587
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn	1.319	1.483	573	1.098
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende	997	997	511	511
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums	3	3	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende	994	994	511	511

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(ungeprüft)

in Mio. EUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	Kumuliertes Ergebnis	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams- OSRAM AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2025	998	2.090	-87	292	-2.064	1.229	6	1.235
Ergebnis nach Steuern					-82	-82	1	-81
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-213	67	-145	-1	-146
Gesamtergebnis (nach Steuern)				-213	-14	-227	0	-227
Anteilsbasierte Vergütungen		11				11		11
Erwerb und Verkauf eigener Aktien								
Ausgabe eigener Aktien		-61	61					
Nicht beherrschende Anteile – Put Option		-19				-19		-19
Gezahlte Dividenden								
Stand 30. Juni 2025	998	2.021	-26	79	-2.079	994	6	1.000
Stand 1. Januar 2026	998	2.022	-32	110	-2.156	942	6	948
Ergebnis nach Steuern					-276	-276	1	-276
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				57	0	57	1	57
Gesamtergebnis (nach Steuern)				57	-276	-220	1	-218
Anteilsbasierte Vergütungen		11				11		11
Erwerb und Verkauf eigener Aktien			-5			-5		-5
Ausgabe eigener Aktien		-34	34			0		0
Nicht beherrschende Anteile – Put Option		-18				-18		-18
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen		-1				-1		-1
Stand 30. Juni 2026	998	1.980	-3	167	-2.432	710	7	717

Ausgewählte Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 (ungeprüft)

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Regelungen für Zwischenberichte erstellt. Er enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind und sollte in Verbindung mit dem letzten Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2025 beendete Geschäftsjahr gelesen werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (in Mio. EUR) aufgestellt. Bei der Summierung von Einzelbeträgen und Prozentangaben können aufgrund von Rundungen Differenzen auftreten.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Schätzungen und Unsicherheiten

Die für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind bis auf die in den folgenden beschriebenen Besonderheiten bzw. Änderungen im Wesentlichen die gleichen wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Neu eingeführte Standards oder Änderungen, welche ab 1. Januar 2026 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss des am OSRAM Konzerns.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 hat das IASB den neuen Standard IFRS 20 Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden veröffentlicht, der erstmals verpflichtend im Geschäftsjahr 2029 anzuwenden ist. Für am OSRAM hat dieser Standard keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Weiterhin hat das IASB Änderungen an IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hinsichtlich der Anwendung der Fair-Value-Option veröffentlicht, die erstmals verpflichtend im Geschäftsjahr 2027 anzuwenden sind. Für am OSRAM haben diese Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Eine Beschreibung der wesentlichen Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln und der Annahmen, bei denen ein nicht unwesentliches Risiko besteht, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Schulden führen können, ist im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 in Angabe 1. Allgemeine Grundlagen unter Erfolgsunsicherheiten und wesentliche Ermessensentscheidungen enthalten.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unverändert auf einer going concern-Basis erstellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellten Unsicherheiten bestehen grundsätzlich weiterhin.

Im ersten Halbjahr 2026 entschied der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten (U.S. Supreme Court), dass bestimmte im Jahr 2025 auf Grundlage des International Emergency Economic Powers Act („IEEPA“) erhobene Zölle keine hinreichende gesetzliche Grundlage hatten. In der Folge ordnete der US-Gerichtshof für internationalen Handel (U.S. Court of International Trade) die Rückerstattung dieser Zölle an. Bestimmte Aspekte des Rückerstattungsprozesses sind weiterhin Gegenstand von Rechtsmitteln des US-Justizministerium (U.S. Department of Justice) und der endgültige Ausgang des Verfahrens bleibt weiterhin ungewiss. am OSRAM überprüft fortlaufend die Einbringlichkeit der von Konzerngesellschaften zuvor entrichteten IEEPA-Zölle. Aufgrund des gegenwärtigen Verfahrensstands sowie der Unsicherheiten hinsichtlich der Durchsetzbarkeit, des Zeitpunkts und der Höhe dieser Ansprüche ist es derzeit nicht möglich, die möglichen Erstattungsbeträge mit ausreichender Verlässlichkeit zu bestimmen. Der Konzern wird die weiteren Entwicklungen weiterhin beobachten und die bilanziellen Auswirkungen entsprechend prüfen.

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sorgen weiterhin für Unsicherheit, insbesondere durch erhöhte Energie- und Transportkosten. Diese könnten sich nachteilig auf die Kostenbasis und die

operativen Margen von ams OSRAM auswirken. Von dem Konflikt selbst ist ams OSRAM jedoch nicht unmittelbar betroffen.

Unsicherheiten bestehen ebenfalls im Zusammenhang mit einer behaupteten Patentverletzung sowie daraus resultierenden potenziellen Freistellungsverpflichtungen gegenüber einem Kunden. Derartige Sachverhalte können grundsätzlich zu einem Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen führen. ams OSRAM analysiert entsprechende Fälle fortlaufend; zum Berichtsstichtag können weder die Erfolgsaussichten solcher Sachverhalte noch etwaige daraus resultierende finanzielle Auswirkungen verlässlich beurteilt werden.

Der in den Zwischenberichtsperioden zu erfassende Ertragsteueraufwand/-ertrag wird auf Basis des für das Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes für jede wesentliche Steuerjurisdiktion unter Berücksichtigung von Sondereffekten, die einer bestimmten Zwischenberichtsperiode zuzuordnen sind, ermittelt. Die in einer Zwischenberichtsperiode im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern werden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die für die wesentlichen einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses gelten.

3. Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente sind entsprechend der eigenständigen operativen Tätigkeit und der internen Berichtsstruktur die Business Units (BUs) und stellen gleichsam die Berichtssegmente nach IFRS 8 dar. Die Konzernaktivitäten werden über folgende Business Units gesteuert:

- BU Opto Semiconductors (OS) mit Schwerpunkt auf Emittern,
- BU CMOS Sensors and ASICs (CSA) mit Schwerpunkt auf Sensorik und analogen Mixed-Signal-Chips,
- BU Lamps & Systems (L&S) mit Schwerpunkt auf traditionellen Lampen und Beleuchtungsprodukten mit Fokus auf das Automobil-Aftermarket-Geschäft.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2026 wird die Business Unit CSA im Zuge der Veräußerung des Geschäfts mit nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensoren (siehe Angabe 8. Veräußerung von Geschäftseinheiten, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) sowie der strategischen Fokussierung des Konzerns auf Digital Photonics als Business Unit Light Sensors and Photonics (LSP) geführt.

Kosten der Unternehmensfunktionen, die nicht direkt den BUs zuzuordnen sind, sowie im Halbleiterbereich gemeinsam genutzte Funktionen werden zentral erfasst und in der Spalte „Überleitung auf Konzernwerte“ ausgewiesen.

Die Segmentkennzahl für das Segmentergebnis entspricht dem EBITDA und setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, dem Ergebnis aus der microLED-Anpassung sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen als auch den Ergebnissen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zusammen. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sind nicht im Segmentergebnis enthalten.

Berichtssegmente

in Mio. EUR			1. HJ 2026/2025							
Berichtssegmente	OS		CSA		L&S		Überleitung auf Konzernwerte		Summe	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Konzernumsatzerlöse	691	680	481	475	428	441	0	0	1.601	1.595
Segmentergebnis	60	84	53	59	75	76	-10	21	178	240
Wesentliche Posten:										
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-108	-104	-76	-66	-16	-14	0	-8	-200	-192
davon: Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-21	-23	-5	-6	0	0	0	0	-26	-30
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ¹	-105	-107	-84	-61	-17	-22	0	-1	-206	-190
Ergebnis microLED-Anpassung	5	7	-	-	-	-	-	-	5	7
davon: Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	14	10	-	-	-	-	-	-	14	10

¹ einschließlich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie im Ergebnis microLED-Anpassung enthalten sind.

Überleitung des Segmentergebnisses zum Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. EUR		1. HJ 2026/2025	
		2026	2025
Segmentergebnis		178	240
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen		-206	-190
Finanzergebnis		-214	-105
Ergebnis vor Ertragsteuern		-241	-55

Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. EUR		1. HJ 2026/2025							
Berichtssegmente		OS		CSA		L&S		Summe	
		2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
EMEA		222	195	84	71	188	164	494	430
darin Österreich		11	9	3	0	4	6	18	16
darin Deutschland		115	103	34	29	60	42	210	174
Americas		117	109	120	23	161	181	398	313
darin USA		101	93	108	9	132	154	341	256
Asien / Pazifik		352	376	277	380	80	95	708	851
darin Greater China ¹		207	235	256	362	36	45	498	642
Summe		691	680	481	475	428	441	1.601	1.595

¹ In der Zeile Greater China werden China, Hong Kong und Taiwan zusammengefasst.

Aus geographischer Sicht werden Umsätze in den Regionen "EMEA" (Europa, Naher Osten und Afrika), "Americas" (umfasst Nord- und Südamerika) und "Asien/Pazifik" erzielt (geographische Lage der Kunden). Die höchsten Umsatzerlöse stammen von einem Kunden im Halbleiterbereich (Berichtssegmente OS und CSA). Sie betragen zwischen 10 % und 20 % der Umsatzerlöse (2025: zwischen 10 % und 20 %).

4. Saisoneinflüsse – Konjunktureinflüsse

Die Geschäftsergebnisse können von Quartal zu Quartal variieren, da Umsätze in verschiedenen Endmärkten erzielt werden, die unterjährig unterschiedliche saisonale Nachfragemuster aufweisen. ams OSRAM verzeichnet bedeutende Umsätze im Bereich des Automobilmarktes, der zyklische Entwicklungen aufweisen kann. Innerhalb des Automobilmarktes weist das Auto-Ersatzlampengeschäft („Aftermarket“) saisonal höhere Umsätze im ersten und vierten Quartal des Jahres auf. Zusätzlich können auch allgemeine Konjunkturzyklen die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens über alle Endmärkte hinweg beeinflussen. ams OSRAM erzielt ebenso einen wesentlichen Teil seiner Umsätze im Markt für elektronische Consumer-Endgeräte, der in der Vergangenheit deutliche konjunkturelle und saisonale Einflüsse zeigte und typischerweise saisonal höhere Umsätze im zweiten Halbjahr aufweist. Dies beruhte auf unterschiedlichen Faktoren wie der Akzeptanz neuer Technologien seitens der Endverbraucher, Änderungen im Kaufverhalten und saisonalen Nachfrageeffekten wie etwa dem Weihnachtsgeschäft.

5. Ergebnis microLED-Anpassung

Aus der 2024 erfolgten Stornierung eines Schlüsselprojekts zur Entwicklung eines microLED-Programms ergab sich im ersten Halbjahr 2026 ein positiver Nettoeffekt von EUR 5 Mio. (im ersten Halbjahr 2025: EUR 7 Mio.). Der Effekt ist vollständig dem Geschäftssegment Opto Semiconductors zugeordnet und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile Ergebnis microLED-Anpassung erfasst.

Im Wesentlichen ergeben sich im ersten Halbjahr 2026 Erträge aus der Wertaufholung von Sachanlagen in Höhe von EUR 14 Mio., die im Rahmen der Projektbeendigung im Geschäftsjahr 2024 wertgemindert worden waren. Insbesondere konzerninterne alternative Nutzungsmöglichkeiten begründeten diese Wertaufholung, welche dann auf die fortgeführten Anschaffungskosten erfolgte. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 fielen darüber hinaus Transfer- sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von EUR 9 Mio. an.

Im ersten Halbjahr 2025 umfasste diese Position Erträge aus der Wertaufholung von Sachanlagen (EUR 20 Mio.) sowie Wertminderungen auf Sachanlagen (EUR 10 Mio.), Personalaufwendungen (EUR 2 Mio.) und sonstige Aufwendungen (EUR 3 Mio.).

6. Finanzinstrumente

in Mio. EUR		30. Juni 2026		31. Dezember 2025	
	Kategorie nach IFRS 9 ¹	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAaC	994	994	1.483	1.483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAaC	298	298	183	183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Halten/Verkaufen vorgesehen sind	FVOCI	39	39	59	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Verkauf vorgesehen sind	FVTPL	91	91	173	173
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	5	5	5	5
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	6	6	24	24
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAaC	30	30	53	53
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Optionen zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen	FVTPL	40	40	53	53
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI	17	17	18	18
Sonstige	FAaC	21	21	19	19
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	FAaC	4	4	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	FLaC	2.281	2.390	2.561	2.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	444	444	477	477
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten^{2,3}					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	6	6	2	2
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	1	1	-	-
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	n.a.	479	479	505	505
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	395	395	420	420
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten³					
Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Finanzierung	FLaC	457	462	440	448
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	94	94	98	98
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	FLaC	12	12	-	-

¹ FAaC - Financial assets measured at amortized cost (Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten)

FVOCI - Financial assets measured at fair value through other comprehensive income (Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden); for equity instruments without recycling to profit or loss (für Eigenkapitalinstrumente ohne ergebniswirksames Recycling)

FVTPL - Financial assets or financial liabilities at fair value through profit or loss (Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam)

² Bei den Derivaten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte und Edelmetall-Derivate.

³ Die Bilanzposten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten zum 30. Juni 2026 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 119 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 147 Mio.), die nach IFRS 16 bilanziert werden.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Posten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die folgenden Tabellen zeigen die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten, finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und welcher Stufe in der Fair-Value-Hierarchie der beizulegende Zeitwert zuzuordnen ist. Die Stufen haben folgende Bedeutung:

- Level 1:** Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten.
- Level 2:** Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (als Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften ergibt sich auf Basis von Devisenterminkursen. Die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basiert auf den zukünftigen Zahlungen, die mit einem risikoadjustierten Zinssatz abdiskontiert werden.
- Level 3:** Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Die Bewertung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von EUR- und USD-Anleihen, bei denen es sich um in die Kreditverträge eingebettete Derivate handelt, erfolgt anhand eines Optionspreismodells, dem ein logarithmisches Normalverteilungsmodell zugrunde liegt. Der Wert der Optionen bestimmt sich vor allen aus der Marktverzinsung zum Stichtag im Vergleich zu den Zinskonditionen der Anleihen. Das Modell verwendet als Inputfaktor einen ams OSRAM spezifischen Bonitätsaufschlag (credit spread), der ausgehend von am Markt vorhandenen Daten extrapoliert wird und daher dem Level 3 zuzurechnen ist. Insgesamt setzt sich der ams OSRAM spezifische Zinssatz aus dem risikolosen Zinssatz und dem Bonitätsaufschlag zusammen. Der für die Bewertung zum 30. Juni 2026 verwendete durchschnittliche risikolose Zinssatz der Zinsstrukturkurve für die EUR-Anleihen betrug 2,5 % p. a. und der Bonitätsaufschlag 3,9 % p. a. Eine Veränderung des Bonitätsaufschlags um +25 Basispunkte bzw. -25 Basispunkte würde sich auf die Bewertung der Optionen und damit auf die Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirken:

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	30. Juni 2026	
	+25 BP	-25 BP
Auswirkung einer Änderung des Bonitätsaufschlags auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-6	6

Bewertungsmethodik

30. Juni 2026 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	140	-	140
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	2	58	60
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	7	-	7

31. Dezember 2025 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	261	-	261
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	71	71
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	2	-	2

Der Buchwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte des Level 3 entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	
Stand 1. Januar 2026	71
Letztmalige erfolgswirksame Bewertung der ausgebuchten Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen zum vorzeitigen Rückzahlungszeitpunkt der Anleihen	12
Ausbuchung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen	-19
Erstansatz von Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung der neu emittierten EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 1.000 Mio.	4
Unrealisierte Bewertungseffekte für zum 30. Juni 2026 bilanzierte Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen	-9
Stand 30. Juni 2026	58

Am 19. Mai 2026 hat die ams-OSRAM AG eine EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 1.000 Mio. und einer Nominalverzinsung von 7,25 % p.a. begeben. Die Emissionserlöse vor Transaktionskosten betrugen EUR 988 Mio. Das Fälligkeitsdatum ist der 31. Mai 2032. Die EUR-Anleihe enthält für ams OSRAM die Option, frühestens zum 31. Mai 2028 eine vorzeitige Tilgung zu vertraglich bereits vereinbarten Rückzahlungskursen durchzuführen. Diese Option stellt ein eingebettetes Derivat dar, dessen positiver beizulegender Zeitwert zum Emissionszeitpunkt der Anleihen als sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswert erfolgsneutral als Erhöhung der Buchwerte der Anleihen erfasst wurde. Die Folgebewertung der eingebetteten Derivate erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, die Buchwertanpassung der Anleihen wird linear über die Laufzeit der Anleihen im Finanzergebnis aufgelöst.

Am 1. Juni 2026 wurde die bestehende EUR-Anleihe mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von EUR 1.025 Mio. in Höhe eines Nominalvolumens von EUR 300 Mio. teilweise und die bestehende USD-Anleihe mit einem Nominalbetrag von USD 750 Mio. vollständig vorzeitig getilgt. Die vorzeitige Tilgung erfolgte entsprechend den Konditionen für die EUR-Anleihe zu einem Wert von 105,25 % und für die USD-Anleihe zu einem Wert von 106,125 %. Aus der Ausbuchung der Verbindlichkeiten und der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung ergab sich ein im Finanzergebnis ausgewiesener Aufwand von EUR 64 Mio.

Weiterhin wurden im ersten Halbjahr 2026 mehrere Rückkäufe der Wandelschuldverschreibung mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von EUR 760 Mio. und einer Laufzeit bis 3. November 2027 in Höhe eines Nominalvolumens von insgesamt EUR 327 Mio. zu einem Preis von EUR 317 Mio. zurückgekauft. Von dem Rückkaufpreis wurde EUR 1 Mio. der Eigenkapitalkomponente des Finanzinstruments (Wandlungsrecht) zugerechnet und erfolgsneutral gegen das Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Aus der Ausbuchung der Verbindlichkeit ergab sich in Höhe der Differenz zwischen dem auf die Fremdkapitalkomponente entfallenden Rückkaufpreis von EUR 316 Mio. und dem Buchwert von EUR 309 Mio. ein im Finanzergebnis ausgewiesener Aufwand von EUR 6 Mio.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG um EUR 26 Mio. resultierte aus dem Erwerb von 573.313 Aktien der OSRAM Licht AG. Zum 30. Juni 2026 hielt die ams-OSRAM AG 88,83 % (31. Dezember 2025: 88,22 %) der ausstehenden Anteile an der OSRAM Licht AG. Zum 30. Juni 2026 betrugen die Verbindlichkeiten aus der Garantiedividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG EUR 29 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 31 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Zinsen an Aktionäre der OSRAM Licht AG betrugen zum 30. Juni 2026 EUR 46 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 50 Mio.). Der Abschluss des Spruchverfahrens mit den nicht beherrschenden Aktionären der OSRAM Licht AG wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten Leasingverbindlichkeiten von EUR 84 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 88 Mio.).

7. Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 EUR 65 Mio. (im ersten Halbjahr 2025: EUR 108 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen für die Produktionsstandorte in Regensburg (Deutschland) und Premstätten (Österreich). Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden EUR 29 Mio. Entwicklungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert (im ersten Halbjahr 2025: EUR 32 Mio.). Die Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen zum 30. Juni 2026 betrugen EUR 15 Mio. (EUR 40 Mio. zum 31. Dezember 2025).

8. Veräußerung von Geschäftseinheiten, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Veräußerung von Geschäftseinheiten

Verkauf des Entertainment and Industry Lamps (ENI)-Geschäfts

Am 2. März 2026 schloss ams OSRAM den Verkauf des Entertainment and Industry Lamps (ENI)-Geschäfts an Ushio Inc., Tokio (Japan), einen weltweit führenden Anbieter optischer Technologien, ab. Das ENI-Geschäft war Teil des Segments Lamps & Systems. Der Verkauf dieses Geschäfts ist ein erster Schritt im Rahmen des von ams OSRAM angekündigten Entschuldungsplans. Der Kaufpreis beträgt EUR 91 Mio. Davon wurden vom Käufer bereits EUR 89 Mio. beglichen und in der Konzern-Kapitalflussrechnung als Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die Gewinne aus dem Verkauf belaufen sich auf 7 Mio. EUR und werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Veräußerte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2. März 2026
Firmenwert (Goodwill)	46
Vorräte	41
Nutzungsrechte	15
Sachanlagen	11
Summe der veräußerten Vermögenswerte	113
Leasingverbindlichkeiten	21
Pensionsrückstellungen	4
Personalrückstellungen	3
Gewährleistungsrückstellungen	1
Summe der veräußerten Schulden und Rückstellungen	29
Summe der veräußerten Nettovermögenswerte	84

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und VerbindlichkeitenVerkauf des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts

Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland), vereinbart. Das Geschäft ist Teil des Segments CMOS Sensors & ASICs (CSA). Der Verkauf findet im Rahmen des umfassenden Entschuldungsplans von ams OSRAM statt. Die Gegenleistung beträgt EUR 570 Mio. in Geldmitteln auf zahlungsmittel- und schuldenfreier Basis. Darüber hinaus wird ams OSRAM über mehrere Jahre Fertigungsdienstleistungen für den Käufer erbringen. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2026 abgeschlossen.

Die vorläufigen Buchwerte der veräußerten Vermögenswerte und Schulden sind untenstehend dargestellt. Die endgültigen Buchwerte sowie der endgültige Kaufpreis werden im Rahmen der vertraglich vorgesehenen Kaufpreisermittlung auf Basis der Abschlussbilanz festgestellt.

Im Rahmen der Ermittlung der Konzernsteuerpositionen nach IAS 34 wurden zum 30. Juni 2026 keine zusätzlichen aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfasst, da der zum 1. Juli 2026 abgeschlossene Verkauf des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts und die daraus resultierenden steuerlichen Auswirkungen zum Berichtsstichtag keinen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit der bestehenden Verlustvorträge hatten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. EUR	30. Juni 2026
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Vorräte	8
Sonstige kurzfristige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen	9
Zugeordneter Firmenwert (Goodwill)	63
Immaterielle Vermögenswerte	17
Nutzungsrechte	5
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1
Summe der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	107
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1
Kurzfristige Rückstellungen	2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5
Leistungen an Arbeitnehmer	3
Summe der im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehenden Schulden und Rückstellungen	12
Summe der zur Veräußerung gehaltenen Nettovermögenswerte	95

Verkauf des CMOS-Image-Sensor-Geschäfts

Am 8. Mai haben ams OSRAM und indie Semiconductor, Inc., Aliso Viejo (USA), eine Vereinbarung über die Veräußerung des CMOS-Bildsensoren-Geschäfts (CIS) abgeschlossen. Das Geschäft ist Teil des Segments CMOS Sensors & ASICs (CSA). Die Veräußerung ist Teil der strategischen Fokussierung des Konzerns auf den Bereich Digital Photonics und unterstützt zugleich den Entschuldungsplan. Der Kaufpreis auf schulden- und liquiditätsbereinigter Basis beläuft sich auf EUR 40 Mio., davon EUR 35 Mio. in Geldmitteln bei Abschluss der Transaktion sowie EUR 5 Mio., die nach zwei Jahren fällig werden. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der üblichen behördlichen Genehmigungen bis Ende des Geschäftsjahres 2026 erwartet.

Im Zusammenhang mit der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wurden dem Geschäft zugeordnete Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte aus dem Erwerb des Geschäfts in Höhe von EUR 25 Mio. wertberichtigt. Die vorläufigen Buchwerte der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden sind untenstehend dargestellt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. EUR	30. Juni 2026
Vorräte	10
Sonstige kurzfristige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	2
Sachanlagen	4
Immaterielle Vermögenswerte	29
Nutzungsrechte	3
Summe der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3
Kurzfristige Rückstellungen	1
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1
Summe der im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehenden Schulden und Rückstellungen	10
Summe der zur Veräußerung gehaltenen Nettovermögenswerte	38

9. Eigenkapital

Zum 30. Juni 2026 bestand das Grundkapital der ams-OSRAM AG aus 99.844.394 nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 10,00 EUR (unverändert seit der Aktienzusammenlegung am 24. September 2024). Im Berichtszeitraum erwarb die Gesellschaft 520.971 eigene Aktien für EUR 5 Mio., um die bei der Einlösung der Awards aus dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm (LTIP 2023) im April 2026 entstehenden Verpflichtungen zu erfüllen. Im ersten Halbjahr 2025 wurden keine Aktien erworben. Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen wurden 1.211.273 eigene Aktien mit einem Buchwert von EUR 34 Mio. an Inhaber von LTIP-Optionen und -Awards ausgegeben.

Zum 30. Juni 2026 hielt die Gesellschaft 304.660 eigene Aktien, verglichen mit 994.962 eigenen Aktien zum 31. Dezember 2025.

Die von der Hauptversammlung am 9. Juni 2017 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital 2017) wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2026 aufgehoben, da die für Zwecke des Bedingten Kapitals 2017 vorgesehene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen (§ 174 Abs. 2 AktG) ausgelaufen war und die auf Grundlage dieser Ermächtigung im Jahr 2018 begebenen Wandelschuldverschreibungen im März 2025 vollständig zurückgezahlt wurden.

10. Dividende

Die ams-OSRAM AG hat während der Halbjahresberichtsperioden 2026 und 2025 keine Dividende ausgeschüttet.

11. Mitarbeiterstand, aktienbasierte Vergütung, Transformations- und Effizienzprogramm

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2026 betrug 18.382 (im ersten Halbjahr 2025 18.974).

Ein wesentlicher Faktor für den Rückgang der Mitarbeiterzahl ist der Fortschritt der laufenden Personalrestrukturierungsmaßnahmen. Am 10. Februar 2026 kündigte ams OSRAM das Transformations- und Kosteneinsparungsprogramm „Simplify“ an. Ziel des Programms ist es, die organisatorische und operative Komplexität zu reduzieren, Prozesse zu verschlanken, das Produktportfolio zu optimieren und die Produktkosten zu senken. Zu den zentralen Maßnahmen zählen unter anderem die teilweise Verlagerung von Produktionskapazitäten sowie damit verbundener Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Darüber hinaus wird in Automatisierung und künstliche Intelligenz investiert, um Produktivität und Effizienz weiter zu steigern.

Die Maßnahmen sollen bis Ende 2028 zu nachhaltigen strukturellen Kosteneinsparungen von rund EUR 200 Mio. pro Jahr führen. Das Programm umfasst zudem einen weltweiten Personalabbau von etwas mehr als 2.000 Stellen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren, wobei etwa die Hälfte der Stellen in Europa – überwiegend in Deutschland – und die übrigen in Asien abgebaut werden sollen. Die Umsetzungskosten werden für die kommenden drei Jahre im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet.

Im ersten Halbjahr 2026 erfasste der Konzern im Zusammenhang mit dem Programm „Simplify“ Aufwendungen für Personalmaßnahmen in Höhe von EUR 34 Mio., die überwiegend deutsche Unternehmensstandorte betreffen.

Am 31. März 2026 gewährte ams OSRAM 2.839.652 Awards im Rahmen des LTIP 2023. Davon wurden 1.822.334 RSUs und 1.017.318 PSUs ausgegeben, woraus sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 ein Aufwand von EUR 3 Mio. ergeben hat. Der Aufwand aus der LTIP-Gewährung 2026 zugunsten nahestehender Personen (Vorstand) belief sich auf EUR 0,4 Mio.

Für die Ermittlung des Wertes der Aktienawards wurden folgende Parameter herangezogen:

		PSU	RSU
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	9,26	9,26
Laufzeit	in Jahren	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	3,08	3,08
Dividendenrendite	in %	0	0
Erwartete Volatilität	in %	55,12	55,12
Zeitwerte je nach Aktienaward	in EUR	11,34	9,26

12. Nahestehende Unternehmen und Personen

In der ordentlichen Hauptversammlung der ams-OSRAM AG am 10. Juni 2026 wurden Herr Dipl.-Ing. (FH) Andreas Gerstenmayer sowie Herr Arunjai Mittal mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung als Mitglieder des Aufsichtsrats (wieder-)gewählt. Ihre Amtszeit läuft jeweils bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2029 beschließt.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts

Am 1. Juli 2026 wurde der Verkauf des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts an die Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland), abgeschlossen und der vorläufige Kaufpreis in Höhe von EUR 571 Mio. in Geldmitteln vereinnahmt. Die Transaktion führte zu einem vorläufigen Veräußerungsgewinn von rund EUR 475 Mio. Weitere Informationen zur Transaktion sind in der Angabe 8. Veräußerung von Geschäftseinheiten, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthalten.

Umbenennung der Business Unit CSA

Mit Wirkung zum 1. Juli 2026 wurde die Business Unit CSA in Light Sensors and Photonics (LSP) umbenannt. Die Umbenennung erfolgte im Zuge der Veräußerung des Geschäfts mit nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensoren und steht im Einklang mit der strategischen Fokussierung des Konzerns auf Digital Photonics.

Vertragsverlängerung des Vorstandsvorsitzenden von ams OSRAM

Am 30. Juli 2026 beschloss der Aufsichtsrat der ams-OSRAM AG die Verlängerung der Bestellung des Vorstandsvorsitzenden (CEO) Aldo Kamper und vereinbarte eine neue Vertragslaufzeit vom 1. Oktober 2026 bis zum 30. September 2031.

Premstätten, 3. August 2026

Aldo Kamper
Vorstandsvorsitzender
CEO

Rainer Irle
Finanzvorstand
CFO

Zusätzliche Finanzinformationen

Überleitung der bereinigten Finanzzahlen zu den gemäß IFRS berichteten Finanzzahlen

in Mio. EUR	Q2 2026	1. HJ 2026	Q2 2025	1. HJ 2025
Bruttogewinn - bereinigt	230	457	224	457
Akquisitionsbedingter Aufwand ¹	-10	-21	-10	-21
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-1	-2	-1	-2
Transformationskosten	-12	-43	-16	-30
Bruttogewinn	207	392	197	405
EBITDA – bereinigt	136	267	145	280
Ergebnis microLED-Anpassung ²	-6	-9	0	-3
Akquisitionsbedingter Aufwand ¹	-4	-10	30	29
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-6	-11	-5	-11
Transformationskosten	-5	-64	-19	-52
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	0	6	-	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-1	-3	-3
EBITDA	115	178	147	240
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-116	-206	-96	-190
Finanzergebnis	-111	-214	-40	-105
Ertragssteuerergebnis	-9	-34	-10	-26
Ergebnis nach Steuern	-121	-276	1	-81

¹ Der akquisitionsbedingte Aufwand inkludiert Abschreibungen und Wertminderungen von Vermögensgegenständen aus Kaufpreisallokationen, sowie Integrations-, Ausgliederungs- und Übernahmekosten. Der Betrag für Q2 2025 und das 1. HJ 2025 enthält den Ertrag aufgrund des Gerichtsurteils im Rechtsstreit über die Verletzung von Geschäftsgeheimnissen und Patenten.

² Das mit der microLED-Anpassung verbundene Ergebnis spiegelt Nettobelastungen (Wertminderungen und Wertaufholungen von Vermögenswerten und sowie Dotierungen und Auflösungen von Rückstellungen) seit der Absage des microLED-Projekts am 28. Februar 2024 wider.

Überleitung vergleichbarer Free Cashflow zu Free Cashflow und den gemäß IFRS berichteten Kapitalflüssen

in Mio. EUR	Q2 2026	1. HJ 2026	Q2 2025	1. HJ 2025
Vergleichbarer Free Cashflow (inkl. Nettozinskosten)	-119	-82	-14	-43
davon: Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	-	-	-	-
Free Cashflow	-119	-82	-14	-43
davon: Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	-77	-78	25	34
davon: Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit	-42	-4	-39	-77

Definitionen der Alternativen Leistungskennzahlen

EBIT	Das ausgewiesene EBIT (earnings before interest and tax) entspricht dem Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit, basierend auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung. Diese Kennzahl basiert auf den im Abschluss erfassten Erträgen und Aufwendungen und enthält sämtliche in der Berichtsperiode angefallenen operativen und sonstigen Effekte. Diese Kennzahl dient als zentrale IFRS-basierte Ergebnisgröße zur Beurteilung der operativen Performance des Unternehmens und stellt die Referenzgröße für die Überleitung zu bereinigten Kennzahlen dar.
EBIT-Marge	Die EBIT-Marge entspricht dem Verhältnis von EBIT zu den Umsatzerlösen der jeweiligen Periode. Die Kennzahl dient der Analyse der operativen Profitabilität nach Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz und ermöglicht eine vergleichende Beurteilung der Margenentwicklung.
EBIT bereinigt	Das EBIT bereinigt entspricht dem Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit, bereinigt um Sondereffekte, insbesondere Transformationseffekte, akquisitionsbedingte Effekte sowie weitere nicht operative oder nicht wiederkehrende Posten, einschließlich entsprechender Effekte aus Abschreibungen und Amortisationen. Die Bereinigungsposten sind separat ausgewiesen. Die Kennzahl wird zur Analyse der operativen Performance unter Berücksichtigung von Abschreibungen verwendet und zeigt ein Bild der Ertragslage ohne Sondereffekte.
EBIT-Marge bereinigt	Die EBIT-Marge bereinigt entspricht dem Verhältnis von EBIT bereinigt zu den Umsatzerlösen der jeweiligen Periode. Die Kennzahl dient der Analyse der operativen Profitabilität nach Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz und ermöglicht eine vergleichende Beurteilung der Margenentwicklung ohne Sondereffekte.
EBITDA	Das ausgewiesene EBITDA (earnings before interest, tax, depreciation and amortization) entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, abgeleitet aus den im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnissen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kennzahl umfasst sämtliche in der Periode erfassten Effekte ohne Bereinigung um Sondereffekte. Diese Kennzahl dient der Analyse der operativen Ertragskraft vor Abschreibungen auf Basis der im Abschluss erfassten Zahlen und stellt die Referenzgröße für die Überleitung zu bereinigten Kennzahlen dar.
EBITDA-Marge	Die EBITDA-Marge entspricht dem Verhältnis von EBITDA zu den Umsatzerlösen der jeweiligen Periode. Die Kennzahl dient der Analyse der operativen Profitabilität vor Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz und ermöglicht eine vergleichende Beurteilung der Margenentwicklung.
EBITDA bereinigt	Das EBITDA bereinigt entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, bereinigt um Sondereffekte, insbesondere Transformationseffekte, akquisitionsbedingte Effekte sowie weitere nicht operative oder nicht wiederkehrende Posten. Die Bereinigungsposten sind separat ausgewiesen. Die Kennzahl wird zur Analyse der operativen Performance unter Berücksichtigung vor Abschreibungen verwendet und zeigt ein Bild der Ertragslage ohne Sondereffekte.
EBITDA-Marge bereinigt	Die EBITDA-Marge bereinigt entspricht dem Verhältnis von EBITDA bereinigt zu den Umsatzerlösen der jeweiligen Periode. Die Kennzahl dient der Analyse der operativen Profitabilität vor Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz und ermöglicht eine vergleichende Beurteilung der Margenentwicklung ohne Sondereffekte.
Nettoergebnis	Das ausgewiesene Nettoergebnis entspricht dem Ergebnis nach Steuern, basierend auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kennzahl umfasst sämtliche

in der Periode erfassten Effekte ohne Bereinigung um Sondereffekte. Diese Kennzahl wird verwendet, um die nachhaltige Ertragskraft nach Steuern darzustellen und stellt die Referenzgröße für die Überleitung zu bereinigten Kennzahlen dar.

Nettoergebnis bereinigt

Das Nettoergebnis bereinigt entspricht dem Ergebnis nach Steuern, bereinigt um Sondereffekte auf EBIT-Ebene sowie zusätzliche nicht operative Effekte auf Finanz- und Steuerpositionen. Die Bereinigungsposten sind separat ausgewiesen. Diese Kennzahl wird verwendet, um die nachhaltige Ertragskraft nach Steuern ohne Sondereffekte darzustellen und eine verbesserte Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

Free Cashflow

Der Free Cashflow entspricht den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie den Kapitalflüssen aus der Investitionstätigkeit, basierend auf der im Konzernabschluss dargestellten Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Kennzahl enthält sämtliche in der Periode angefallenen Cashflows ohne Bereinigung um Sondereffekte. Diese Kennzahl dient der Beurteilung der tatsächlichen Generierung von liquiden Mitteln auf Basis der berichteten Zahlungsströme und bildet die Referenzgröße für die Ableitung des vergleichbaren Free Cashflows.

Vergleichbarer Free Cashflow / FCF

Der vergleichbare Free Cashflow / FCF (inkl. Nettozinszahlungen) entspricht den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie den Kapitalflüssen aus der Investitionstätigkeit abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen (z.B. Zuflüsse aus der Umstellung des Pensionstreuhanders gemäß IAS 19). Im Q4 2025 gab es einen einmaligen Einzahlungsposten, der bereinigt werden musste, in der Höhe von EUR 391 Mio., welcher auch als Fußnote ausgewiesen wurde und im Text auch beschrieben wird. Im Falle des erneuten Auftretens eines solchen einmaligen Sonderpostens werden wir diesen ebenfalls in der Überleitungsrechnung darstellen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung entspricht den kurzfristigen und langfristigen verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, basierend auf den im Konzernabschluss ausgewiesenen Bilanzposten der Konzern-Bilanz. Der Umfang der einbezogenen Verbindlichkeiten (z.B. inklusive oder exklusive Leasingverbindlichkeiten) wird offengelegt. Diese Kennzahl dient der Analyse der Verschuldungssituation und der Kapitalstruktur.

Pro Forma Verschuldung

Der Pro-Forma-Verschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA bereinigt unter Berücksichtigung von Transaktionseffekten (z. B. Desinvestitionen) auf Pro-Forma-Basis. Diese Kennzahl zeigt, wie sich der Verschuldungsgrad unter Berücksichtigung solcher Veränderungen darstellen würde und dient der Beurteilung der finanziellen Situation des Unternehmens nach beispielweise wesentlichen Portfoliomaßnahmen.

Umsatzwachstum zu konstanten Wechselkursen

Das Umsatzwachstum zu konstanten Wechselkursen zeigt die Veränderung der Umsatzerlöse im Vergleich zur Vorperiode unter Eliminierung von Währungseffekten. Diese Kennzahl dient der Analyse der operativen Umsatzentwicklung unabhängig von Wechselkursschwankungen.

Verwässertes Ergebnis je Aktie bereinigt

Das verwässerte Ergebnis je Aktie bereinigt ergibt sich aus dem Ergebnis nach Steuern bereinigt im Verhältnis zu den verwässerten gewichteten durchschnittlichen ausstehenden Aktien. Die Bereinigungsposten sind separat ausgewiesen. Die Kennzahl dient der Darstellung der bereinigten Ergebnisentwicklung je Aktie aus Sicht der Anteilseigner ohne Sondereffekte.

ams-OSRAM AG

Tobelbader Strasse 30
8141 Premstätten, Österreich
T +43 3136 500-0
investor@ams-osram.com
ams-osram.com

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Alle Finanzaufgaben sind ungeprüft.